

Inklusion im Zyklus 1

Einleitung

Es zeichnet sich ab, dass Klassenlehrpersonen zukünftig vermehrt die Hauptverantwortung für sowohl ISR – ISS-Kinder haben werden. Die Unterstützung durch die Heilpädagogin ist zwar wertvoll, reicht aber nicht aus, um diesen Kindern vollumfänglich gerecht zu werden. Den Schulstoff zu individualisieren und die speziellen Bedürfnisse auch dann abzudecken, wenn keine Unterstützung vor Ort ist, ist herausfordernd und setzt entsprechende Kompetenzen voraus. Im Zyklus 1 den schulischen Herausforderungen aller Kinder präventiv zu begegnen, ist besonders wichtig, da in diesen Schulstufen der Grundstein zum Bildungserfolg gelegt wird. Es besteht Handlungsbedarf in Bezug auf die Stärkung des Inklusionspotenzials von Unterricht. Die Weiterbildung möchte Lehrpersonen in ihrer Praxis stärken. Die Weiterentwicklung des Unterrichts in Richtung Inklusion ist in Anbetracht der aktuellen Gesetzgebungen eine notwendige Aufgabe der Schule.

Wie muss der Unterricht im Zyklus 1 organisiert werden, damit die Bildungsaufgabe gelingen kann und alle Schülerinnen und Schüler, unabhängig von persönlichen Merkmalen, an der Bildung teilhaben können? Um diese Frage zu beantworten, werden Praxismodelle erarbeitet, theoretische Ansätze diskutiert und eigene Umsetzungen erprobt.

Zielgruppe

Die Weiterbildung richtet sich an Regelklassen- und Förderlehrpersonen (DaZ, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen) des Zyklus 1, welche

- sich in ihrer persönlichen Arbeitssituation in Bezug auf Inklusion begleiten lassen und weiterbilden wollen.
- Kinder mit besonderen Bedürfnissen in einem pädagogischen Team in der Klasse fördern.
- ihren Unterricht mit und wegen der Heterogenität weiterentwickeln möchten.

Empfehlenswert ist insbesondere die Teilnahme an der Weiterbildung als Klassenteam.

Teilnahmebedingungen

- ein EDK-anerkanntes Lehrdiplom für den Zyklus 1 und
- eine mindestens 30% Anstellung als Lehrperson während des gesamten Kurses in einer Schulstufe des Zyklus 1.

ECTS-Punkte

Die Weiterbildung dauert rund 60 Arbeitsstunden und wird mit 2 ECTS-Punkten abgegolten.

Kompetenzerwerb

Die inklusive Bildung in der Schule wird ganz entscheidend durch die Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Lernenden untereinander geprägt.

Das Kurskonzept geht von den Kompetenzen der Teilnehmenden aus und entwickelt diese weiter. Die Weiterbildung leistet einen Beitrag zum Kompetenzaufbau für die Umsetzung von inklusivem Unterricht in folgenden Bereichen:

- Entwicklungslogischer Blick: Wo steht das einzelne Kind in seiner Entwicklung? Welche situativen Aspekte unterstützen oder behindern das Kind in seinem Lernen?

- Pädagogisch-didaktische Kompetenz: Wie kann inklusiver Unterricht für alle gestaltet werden? Welche Differenzierungsmaßnahmen müssen in der jeweiligen Situation erfolgen?
- Reflexive, kooperative Kompetenz: Wie arbeite ich in der individuellen Förderung im interdisziplinären Team zusammen? Wie reflektiere ich kontinuierlich meinen Unterricht, um situative Anpassungen vornehmen zu können?

Überblick

Die Weiterbildung ist sehr praxisnah aufgebaut und umfasst drei Blöcke à eineinhalb bis zwei Tagen. Zwischen den Weiterbildungsblöcken können die Teilnehmenden die Kursinhalte im eigenen Unterricht umsetzen, ihr Wissen vertiefen und die individuellen Kompetenzen weiterentwickeln. Dabei auftauchende Fragen und Irritationen werden in den jeweiligen Folgeblöcken aufgegriffen. Es besteht die Möglichkeit, zusätzlich individuelle Coachings zu vereinbaren (nicht im Kurs inbegriffen).

Block 1: Inklusiver Unterricht und interdisziplinäre Zusammenarbeit

Die Teilnehmenden setzen sich mit der sozial-konstruktivistischen, systemischen Sichtweise auf das Lehren und Lernen und einer nachhaltigen Beziehungsgestaltung auseinander.

Sie bringen je eigene Erfahrungen, Annahmen und Vorwissen im Themengebiet der inklusiven Bildung mit. Die zentralen Herausforderungen bei der Gestaltung von gemeinsamem Lernen im inklusiven Unterricht werden herausgearbeitet und theoretisch wie auch praktisch beleuchtet.

Block 1 Inklusiver Unterricht und interdisziplinäre Zusammenarbeit		
Halbtage / Datum	Inhalte	Referierende
Mittwochnachmittag 27.9.2023	<ul style="list-style-type: none"> - Sozial-konstruktivistische, systemische Sichtweise auf das Lehren und Lernen - Pädagogische Beziehungen 	Mojca Žekar Denise Moser Catherine Müller
Freitagnachmittag 29.9.2023	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungslogischer Blick auf das Kind: Beobachten und Lernstand erfassen 	Catherine Müller Denise Moser Mojca Žekar
Samstagvormittag 30.9.2023	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenarbeit im interdisziplinären Team; Entwicklung von wirksamem Unterricht - Verhalten und Partizipation 	Denise Moser Catherine Müller Mojca Žekar
Samstagnachmittag 30.9.2023	<ul style="list-style-type: none"> - Kommunikation: Transparente Prozessgestaltung im Klassenzimmer 	Denise Moser Mojca Žekar Catherine Müller

Block 2: Differenzierte Lern- und Spielumgebungen für alle

Wie können Lern- und Spielumgebungen im Zyklus 1 gestaltet werden, damit alle Schüler und Schülerinnen in ihrem individuellen und gemeinsamen Lernen gefördert werden können? Der Besuch von best-practice-Klassen mit inklusivem Unterricht geben den Teilnehmenden Einblicke in mögliche Umsetzungen im Alltag.

Block 2		Differenzierte Lern- und Spielumgebungen für alle	
Halbtag / Datum	Inhalte	Referierende	
Freitagvormittag 27.10.2023	<ul style="list-style-type: none"> - Einblicke in best-practice von inklusivem Unterricht - Schulbesuche 	Mojca Žekar Catherine Müller Denise Moser	
Freitagnachmittag 27.10.2023	<ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungsaustausch - Differenzieren, Individualisieren, Personalisieren 	Mojca Žekar Denise Moser Catherine Müller Lehrpersonen der best practice-Schulen	
Samstagvormittag 28.10.2023	<ul style="list-style-type: none"> - Differenzierte Lern- und Spielumgebungen für alle entwickeln 	Mojca Žekar Catherine Müller Denise Moser	

Block 3: Kooperatives Lernen am gemeinsamen Gegenstand

Gemeinsames Lernen im inklusiven Unterricht steht im Spannungsfeld zwischen der Umsetzung von individualisierter Förderung und Lernen in Kooperation am gemeinsamen Gegenstand. Im Block drei werden die zentralen Spannungsfelder im Spiegel der Forschung beleuchtet. Im Schwerpunkt Deutsch und in den Fachbereichen Natur, Mensch, Gesellschaft werden Antworten aus fachdidaktischer Perspektive erarbeitet.

Block 3 Kooperatives Lernen am gemeinsamen Gegenstand		
Halbtag / Datum	Inhalte	Referierende
Freitagnachmittag 24.11.2023	<ul style="list-style-type: none"> - Individuelles Lernen am Gemeinsamen Gegenstand, zentrale Spannungsfelder 	Denise Moser Mojca Žekar Catherine Müller
Samstagvormittag 25.11.2023	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungsorientierte Zugänge LP21 - Miteinander und voneinander Lernen 	Catherine Müller Mojca Žekar Denise Moser
Samstagnachmittag 25.11.2023	<ul style="list-style-type: none"> - Fachdidaktische Perspektiven: NMG und DE - Abschluss/ Auswertung 	Mojca Žekar Denise Moser Catherine Müller (Inge Rychener)

Rahmenbedingungen, Modalitäten und Organisation

Die Weiterbildung umfasst 3 Blöcke (Präsenz) à 1.5 bis 2 Tagen. In den Wochen zwischen den Blöcken erproben die Teilnehmenden neu Gelerntes, setzen sich mit spezifischen Fragen auseinander und lesen vertiefende Texte. Einen Teil der Weiterbildung bilden Besuche in best-practice-Schulklassen. Zusätzlich werden freiwillige Hospitationen in weiteren best practice-Schulklassen angeboten. Ausserhalb des Kurses besteht die Möglichkeit, individuelle Teamcoachings zu buchen (nicht inbegriffen).

Insgesamt werden 60 Arbeitsstunden geleistet, was einem Aufwand von zwei ECTS-Punkten entspricht. Der Arbeitsaufwand beinhaltet eine Präsenz von mindestens 85%, die aktive Teilnahme während der Präsenzblöcke und die Bearbeitung aller Aufträge.

Kursort

Die Präsenzblöcke finden entweder im Institut Unterstrass, Zürich oder in verschiedenen Kindergärten / Schulen der Stadt Zürich statt.

Kosten und Durchführung

Die Kosten betragen CHF 900.- pro Teilnehmerin oder Teilnehmer. Darin inbegriffen sind sämtliche Kursunterlagen und kursaffine, individualisierte Beratungen. Nicht inbegriffen sind die Reisekosten und die Verpflegung.

Die Weiterbildung findet statt, wenn mindestens 15 Anmeldungen vorliegen.

Trägerschaft

Institut Unterstrass an der PHZH, Zürich.

Kursleitung und Referierende

Mojca Žekar, MA, Kindergartenlehrperson, Dozentin Institut Unterstrass

Denise Moser, MA Kindergartenlehrperson, Dozentin Institut Unterstrass

Catherine Müller, MA Primarlehrperson, Dozentin Institut Unterstrass

Inge Rychener, Dr. Dozentin für Deutsch und DaZ, Institut Unterstrass

Und weitere Fachpersonen aus Pädagogischen Hochschulen und der Schulpraxis.
(Änderungen vorbehalten)

Auskunft und Anmeldung

Kursleitung: Mojca Žekar: mojca.zekar@unterstrass.edu

Leitung Weiterbildung & Dienstleistungen: Inge Rychener: inge.rychener@unterstrass.edu

Die Anmeldung erfolgt über das Anmeldeformular auf der Webseite des Instituts Unterstrass:
www.unterstrass.edu → Weiterbildung → Kurse → Inklusion im Zyklus 1.

Anmeldeschluss: 1. September 2023